

KNEWITZ

WEINGUT KNEWITZ APPENHEIM

LIEBE KUNDEN, PARTNER UND FREUNDE DES HAUSES,

mit dem Jahrgang 2018 sind wir einen weiteren Schritt nach vorne gegangen in unserem Bestreben, immer noch ein bisschen besser zu werden und unsere Weine noch deutlicher nach Ihrer Herkunft und unserer Leidenschaft schmecken zu lassen.

Dabei war auch das letzte Jahr wieder ein völlig außergewöhnliches. Von Beginn an war es auf Wärme gepolt. Schon im Januar, besonders aber im Februar und März war es im Schnitt 2°C wärmer als im Durchschnitt der letzten Jahre. Außerdem hat es viel geregnet. Das hätte zum Problem werden können, hat uns dann aber über den trockenen Sommer gerettet. Der April war mit 14,8°C dann schon um 3,7°C wärmer als der Durchschnitt, wobei der Austrieb zwischen dem 20. und 23. April im üblichen Rahmen blieb. Ab Mai schraubten sich die Temperaturen kontinuierlich bis zum August hoch auf bis zu 37°C. Diese hochsommerliche Periode hielt bis Mitte September an. In diesen Wochen regnete es sehr selten, und mit gerade einmal 193 mm gab es viel zu wenig Niederschlag. Und selbst der war noch etwas höher als in vielen angrenzenden Gebieten um uns herum. Erst in der zweiten Septemberhälfte wurde es kühler. Das war für die Reben genau der richtige Zeitpunkt; denn so blieben die Säurewerte vor allem beim Riesling auf sehr gutem Niveau. Die hohen Temperaturen über die gesamte Vegetationsperiode hinweg haben zum frühesten Erntebeginn in der Geschichte des Weinguts geführt. Am 29.8.2018 ging es mit den frühen Sorten los, Anfang September folgten die Burgundersorten, und am 10. Oktober konnten wir die Lese der Silvaner- und Riesling-Trauben abschließen.

Dieser Jahrgang mit seinem fast endlos scheinenden Sommer reiht sich ein in extreme Jahrgänge wie 2003, 1976 und 1947. Einzig die Trockenheit hat uns in diesem Jahr Sorgen bereitet, doch unterm Strich hat sie keine negativen Spuren hinterlassen und uns die volle Bandbreite an unterschiedlichen Prädikaten beschert. Vom Gutswein bis zur Trockenbeerenauslese war alles möglich – und das auf einem sehr hohen Niveau.

Es sind saftige, elegante und kraftvolle Weine mit einer animierenden Säure, die uns sehr gut gefällt. Die Orts- und Lagenweine schmecken jetzt schon sehr komplex und zupackend, und auch bei denen sind wir sehr glücklich mit der Säurestruktur, an die wir im Hochsommer noch kaum geglaubt hätten.

Das Jahr 2018 war der neunte Jahrgang für uns, und wir merken, dass wir unsere Weinberge im Laufe der Jahre immer besser kennengelernt haben und uns immer stärker darauf konzentrieren können, das Individuelle jeder einzelnen Parzelle und Lage besser herauszuarbeiten. Das betrifft die Laubarbeiten und Lesezeitpunkte im Weinberg genauso wie die Standzeiten und

KNEWITZ

WEINGUT KNEWITZ APPENHEIM

das Pressen im Keller. All das führt dazu, dass die Herkunft jedes einzelnen Weines immer deutlicher schmeckbar wird – und genau dafür sind wir Winzer geworden.

Dass sich diese Arbeit auch in den Bewertungen des falstaff, bei Eichelmann, Vinum und Gault&Millau niederschlägt, ehrt uns sehr. Eine besondere Freude war es, dass der englische Decanter unseren Gutsriesling zu den most exciting wines in 2018 gewählt hat. Am glücklichsten macht es uns aber weiterhin, wenn Sie unsere Weine mögen, genießen und weiterempfehlen.